

EINLADUNG UND PROGRAMM

Montag, 17. Oktober 2016, 18:00 – 21:00 Uhr
in den Räumen der Deutschen Umwelthilfe e. V., Berlin

Grenzen überschreitende Verantwortung: Ökosystemleistungen und internationale Verflechtungen

in der Veranstaltungsreihe „Diskussionsforum Ökosystemleistungen:
Chancen und Risiken einer ökonomischen Bewertung von Natur“

Es gibt aktuell beachtliche Anstrengungen und zunehmende politische Verpflichtungen, die Leistungen von Ökosystemen genauer zu verstehen, zu erfassen und zu bewerten. Bestandsaufnahmen allerorten – jedoch oft kurz gesprungen in der Logik regionaler und nationaler Grenzen. Handelsbeziehungen und Politiken vernetzen jedoch globale Ströme von Ökosystemleistungen und hinterlassen Fußabdrücke und eine veränderte Landnutzung in den beteiligten Ländern. Einige Staaten profitieren in besonderer Weise von Biodiversität und Ökosystemleistungen im Ausland. Und gerade die Länder des globalen Nordens beeinflussen mit ihrer Außenpolitik, ihrem Handel und ihren Konsummustern die natürlichen Ressourcen in anderen Teilen der Welt – mit positiven und negativen Auswirkungen. Daher stellt sich die Frage: Wie steht es um Leistungsbilanzen aus internationaler Perspektive und wie können sie beeinflusst werden? Der Kaminabend befasst sich mit der globalen Verantwortung für Ökosystemleistungen im Lichte internationaler Verflechtungen. Einen guten Anlass bietet die im Dezember bevorstehende 13. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt in Mexiko. Wir nutzen die Gelegenheit für einen Ausblick auf die Konferenz: Welche Entscheidungen stehen an, und wie entwickelt sich das Konzept der Ökosystemleistungen in der zwischenstaatlichen Debatte?

Die Veranstaltungsreihe „Diskussionsforum Ökosystemleistungen“ setzt sich mit den Chancen und Fallstricken einer Inwertsetzung von Natur auseinander: Unter welchen Voraussetzungen ist die ökonomische Bewertung von Natur, der Ökosysteme und ihrer Leistungen sinnvoll, wo stößt sie an Grenzen oder wirkt sogar kontraproduktiv? Wir wollen der Frage nachgehen, ob die Bereitschaft zum Naturschutz mit einem besseren Wissen um den ökonomischen Wert der natürlichen Umwelt steigt.

Die Veranstaltungsreihe wird partnerschaftlich initiiert von: Deutsche Umwelthilfe, 'Biodiversity in Good Company' Initiative e. V., Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG DURCH

- **Sascha Müller-Kraenner**, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH)
- **Partnerorganisationen:**
'Biodiversity in Good Company' Initiative
Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

IMPULSE VON

- **Prof. Dr. Helmut Haberl**, Institutsleiter „Soziale Ökologie“, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- **Tobias Reichert**, Teamleiter „Welternährung, Landnutzung und Handel“, Germanwatch e.V.
- **Dr. Almuth Ostermeyer-Schlöder**, Referatsleiterin „Internationale Angelegenheiten der biologischen Vielfalt“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

MODERATION

- **Prof. Dr. Aletta Bonn**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ / Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum **10. Oktober 2016** über folgenden Link an: [Anmeldung](#)
Aufgrund der räumlichen Kapazitäten ist die Zahl der Teilnehmer*innen leider begrenzt. Da es uns wichtig ist, dass viele Perspektiven zu Wort kommen können, behalten wir uns bei sehr hohen Anmeldezahlen vor, auf ein gutes Mischungsverhältnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zu achten. Bitte melden Sie sich jeweils nur mit einem/r Vertreter/in Ihrer Organisation/Institution an.

VERANSTALTUNGSORT

Deutsche Umwelthilfe e.V. [Hackescher Markt 4 \(Eingang: Neue Promenade 3\)](#), 10178 Berlin

Ein Projekt der Aktionsplattform von Unternehmen Biologische Vielfalt 2020.

